

Es zeigten sich in diesem Zusammenhang auch noch andere Mängel, z. B., daß einige vom Werkleiter eingeleitete Maßnahmen erst nach fruchtlosem Kampfe mit den übergeordneten Verwaltungsorganen durchgeführt wurden, ohne daß die Belegschaft von diesem oftmals zähem Ringen etwas erfuhr.

Aus den nunmehr geführten Diskussionen ergab sich die grundsätzliche Zustimmung zur Bildung von Arbeiterkomitees mit den im Beschluß aufgezeigten Zuständigkeiten.

Stützt euch auf den gesunden Menschenverstand unserer Arbeiter

*Rolf Meinig, Karl-Marx-Stadt/Land*

Ich habe mich in der letzten Zeit sehr intensiv mit dem Beschluß des Zentralkomitees beschäftigt, Arbeiterkomitees in den Betrieben zu bilden, und bin der Meinung, daß dieser Beschluß, der auf unserer heutigen Konferenz eingehend beraten werden soll, unserer augenblicklichen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem Entwicklungsprozeß unserer Arbeiter, Angestellten und Intelligenz in den Betrieben entspricht.

Obwohl ich mich im Prinzip mit den Ausführungen des Genossen Dr. Thamm einverstanden erkläre, daß man die Arbeiterkomitees nicht bürokratisch bilden solle, kann ich mich jedoch mit diesen vielen juristischen und rechtlichen Klauseln, die er praktisch vorgebracht hat, nicht einverstanden erklären. Ich meine, gerade bei der Bildung von Arbeiterkomitees sollte man sich auf den gesunden Menschenverstand unserer Arbeiter stützen. Das ist die entscheidende Frage.

Genossen! Horcht einmal hinein in die Betriebe! Unsere Arbeiter haben ein verdammt feines Gefühl dafür, wo es nicht hinhaut, wo es stinkt, wo wir etwas verändern müssen! Deshalb erhoffe ich mir von diesen Arbeiterkomitees, die an der Leitung der sozialistischen Betriebe aktiv teilnehmen, daß sie nicht nur Beschlüsse fassen, sondern daß sie diese Beschlüsse gemeinsam mit den Werkleitungen in die Tat umsetzen. Ich erhoffe mir davon eine bedeutende Verbesserung der Arbeitsorganisation, eine rationellere Verwendung der betrieblichen Fonds und damit verbunden eine wesentliche Senkung der Selbstkosten sowie die Steigerung und Sicherung der Rentabilität unserer sozialistischen Betriebe.

Mit der Bildung von Arbeiterkomitees wird meines Erachtens — und das ist im Moment noch gar nicht in dieser Tragweite vorauszusehen — die innerbetriebliche Demokratie breit und fruchtbar entfaltet. Mancher Mißstand, manche Halbheit, manche Schlamperei und manche Gleichgültigkeit werden dann der Vergangenheit angehören. Ich denke, daß die Mehrheit unserer Arbeiter das in sie gesetzte Vertrauen nicht mißbrauchen wird, sondern daß sie noch zielstrebig, mit noch viel größerer Fach- und Sachkenntnis unseren Genossen des Zentralkomitees beweisen werden, daß sie als herrschende Klasse in der Lage sind, ihre Betriebe zu lenken und zu leiten, das Volkseigentum zu vermehren, die Unantastbarkeit unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung und unserer sozialistischen Betriebe zu gewährleisten sowie den Sozialismus mit großem Erfolg aufzubauen. Ich bin überzeugt davon, daß das der Dank sein wird, den die verantwortungsbewußten, fortschrittlichen Arbeiter dem Zentralkomitee zum Ausdruck bringen werden.

Ist aber alles so klar? Ich sage es offen heraus: In unserem Kreis Karl-Marx-Stadt/Land ist das mit der Bildung der Arbeiterkomitees noch nicht so klar. Ich glaube, um diese Klarheit zu schaffen, ist ja erst einmal diese Konferenz einberufen worden, damit wir dann in die breite Diskussion mit unseren Arbeitern und Angestellten und der technischen Intelligenz gehen können. Auch wir haben gerade im Kreis